

Samstag, 27 - 6 - 59

Mein liebes Gelein,
nach einer furchtbar schweren
Nacht möchte ich dir sagen,
dass ich dich u. Roland für al-
les von mir angetane Unrecht
um Vergebung bitte.

Es ist wahr, dass ich eifer-
süchtig bin u. dass dieser Pro-
zess der innerlichen Trennung
von dir, die offenbar sein muss(?)
mir furchtbar rusetzt.

Da ich aber so unendlich
Schweres all' die vielen Jahre best-
lich doch überstanden habe,
ist zu hoffen, dass ich (u. wir
alle) diese schwere Krise über-
winden.

Aber wir wollen sie zu
überwinden suchen mit ein-
ander entgegengebrachter Güte
u. gegenseitigem Verstehen der In-
dividualitäten u. der Schwächen
(bei mir Klin.fall) des Mitspie-
lers.

Den Kriterien, die ich über
Roland äusserte, stehen so sehr
viele positive, von mir gesagte,

Dinge gegenüber, dass man
sich an diese halten müsste.
Meine Gastfreundschaft für
Roland zeigt wohl auch mei-
ne Grundeinstellg. zu ihm, zu
sich.

Ich verspreche Dir, dass ich in
Gegenwart Rolands meine Liebes-
äußerungen den Töchtern gegen-
über total eindämmen werde u.
auch vieles andere, was Roland
ärgert, abzustellen versuchen wer-
de. Er soll ja bei uns nicht
leiden u. an den Händen lück-
gehen müssen. Klar.

Vielles wäre noch zu Papier zu
bringen, aber ich möchte Deine
Zeit u. Kraft nicht länger bean-
spruchen.

Herzl. Gruss, Deine Mutti